

Finanzordnung

Der Studierendenschaft der Hochschule Furtwangen

Stand 16.04.2016

Gemäß § 65a Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 Satz 2 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz – LHG) vom 1. Januar 2005 (zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 01 April 2014 (GBl. S. 233, 241)) und der Organisationssatzung der Verfassten Studierendenschaft der Hochschule Furtwangen vom 26.04.2016 erlässt die Studierendenschaft der Hochschule Furtwangen die folgende Finanzordnung. Diese Finanzordnung wurde am 26.04.2016 beschlossen. Der Rektor der Hochschule Furtwangen hat diese Finanzordnung mit Erlass vom **DATUM** genehmigt.

Aus Gründen der Lesbarkeit implizieren nachfolgend männliche Wortformen stets auch die weibliche Form sowie umgekehrt.

I Allgemeines

§1 Grundsätze und Geltungsbereich

- (1) Diese Finanzordnung regelt die Finanzplanung und -verteilung, die Haushalts-, Wirtschafts- und Kassenführung sowie die Rechnungslegung nach Maßgabe der einschlägigen Vorschriften der Landeshaushaltsordnung (LHO) sowie des Landeshochschulgesetzes (LHG) des Landes Baden-Württemberg. Die Finanzordnung gilt für den Studierendenrat (StuRa), den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA), seine Referate sowie die angegliederten Fachschaften und andere Gruppierungen.
- (2) Die Haushalts- und Wirtschaftsführung hat nach den Grundsätzen von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu erfolgen.

II Finanzreferat

§ 2 Gemeinsame Vorschriften

- (1) Der Studierendenrat wählt mit einer Mehrheit von zwei Dritteln in seiner konstituierenden Sitzung einen Finanzreferenten aus den Reihen der gewählten Studierendenratsmitglieder und bestellt den Haushaltsbeauftragten der Verfassten Studierendenschaft, der den Bestimmungen in Paragraph 4 entsprechen muss. Diese bilden das Finanzreferat. Die Amtszeit des Finanzreferenten beträgt eine Wahlperiode des Studierendenrats.
- (2) Bei der Amtsübernahme hat die nach Abs. 1 gewählte Person die Kenntnisnahme dieser Finanzordnung aktenkundig zu machen.
- (3) Verletzt der Verantwortliche seine Verpflichtungen in erheblicher Weise oder besteht der begründete Verdacht strafbarer Handlungen im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit, so entzieht der Studierendenrat diesem mit einer Mehrheitsentscheidung (Zweidrittelmehrheit) vorläufig die Amtsgeschäfte.
Der Studierendenrat entscheidet über die Abwahl.
- (4) Tritt der Verantwortliche zurück oder wird er abgewählt, ist umgehend ein neuer Finanzreferent zu wählen. Bis dahin übernimmt der Vorstand vorläufig seine Aufgaben.

- (5) Jedes Mitglied des Finanzreferats ist dem Studierendenrat über seinen Aufgabenbereich rechenschaftspflichtig. Er erstattet darüber regelmäßig Bericht. Jeder Finanzverantwortliche ist jedem Mitglied des Studierendenrates gegenüber zur Auskunft verpflichtet.
- (6) Der Studierendenrat hat in allen haushaltsrelevanten Entscheidungen das Finanzreferat einzubeziehen.
Hält das Finanzreferat eine Finanzentscheidung für rechtswidrig, so hat es Einspruch einzulegen. Der Einspruch hat aufschiebende Wirkung. Die mittelbewirtschaftende Stelle, gegen die sich der Einspruch richtet, hat die Angelegenheit erneut zu beraten. Dies gilt auch für Finanzentscheidungen des Vorstandes und anderer Mitglieder des Studierendenrats.
- (7) Dem Finanzreferat obliegt die Überwachung des Haushalts- und Finanzgebarens der gesamten Verfassten Studierendenschaft, namentlich dem Studierendenrat, dem Allgemeinen Studierendenausschuss, seinen Referaten sowie den angegliederten Fachschaften und anderen Gruppierungen.
- (8) Das Finanzreferat ist berechtigt, jederzeit von den Finanzverantwortlichen der angegliederten Fachschaften Rechenschaft zu verlangen und Unterlagen einzusehen. Kommen die Fachschaften dieser Pflicht nicht nach, so tritt § 2 Abs. 6 in Kraft.
- (9) Das Finanzreferat und der Vorsitzende des Studierendenrats haben in ihrer Amtszeit Vollmacht auf die Konten der Verfassten Studierendenschaft.

§ 3 Finanzreferent

- (1) Der Finanzreferent hat die Kontrollfunktion der Ein- und Ausgaben der Konten der Verfassten Studierendenschaft. Er ist gegenüber dem Studierendenrat rechenschaftspflichtig und auskunftspflichtig. Er arbeitet mit dem Haushaltsbeauftragten im so genannten Finanzreferat zusammen.
- (2) Der Finanzreferent steht über dem Haushaltsbeauftragten und entlastet diesen bei Finanzangelegenheiten.

§ 4 Haushaltsbeauftragter

- (1) Der Studierendenrat bestellt einen Haushaltsbeauftragten, wobei dieser den Voraussetzungen nach LHG BW § 65b Abs. 2 entsprechen muss.
- (2) Der Haushaltsbeauftragte ist bei der Verfassten Studierendenschaft nach aktuell gültigem Recht angestellt.
- (3) Der Haushaltsbeauftragte ist für die Buchführung und Abwicklung des Zahlungsverkehrs verantwortlich. Er führt das Kassenbuch und prüft Kontoauszüge auf ihre Richtigkeit.
- (4) Die Arbeit des Haushaltsbeauftragten muss durch den Finanzreferenten entlastet werden.

III Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans

§ 5 Haushaltsplan

- (1) Der Studierendenrat hat rechtzeitig vor Beginn des Haushaltsjahres einen Haushaltsplan nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit aufzustellen.
Das Haushaltsjahr ist das Kalenderjahr. Liegt kein neuer Haushaltsplan vor, bleibt der vorangehende in Kraft
- (2) Der Studierendenrat beschließt den Haushaltsplan mit Zweidrittelmehrheit seiner stimmberechtigten Mitglieder.
- (3) Das Rektorat der Hochschule Furtwangen prüft den beschlossenen Haushaltsplan auf seine Rechtmäßigkeit und genehmigt ihn. Es kann den Haushaltsplan bei Beanstandungen innerhalb einer Frist von sechs Wochen nach seiner Vorlage zurückweisen und Änderungen

verlangen. Ergeht innerhalb dieser Frist keine Zurückweisung, verbunden mit einem Änderungsverlangen, so gilt der Haushaltsplan als genehmigt.

Der genehmigte Haushaltsplan ist hochschulöffentlich bekannt zu machen.

- (4) Der Haushaltsplan beinhaltet alle zur Erfüllung der Aufgaben erforderlichen Einnahmen und Ausgaben sowie eine Übersicht über die Vermögensentwicklung der Studierendenschaft im Haushaltsjahr. Der Haushaltsplan ist in Einnahmen und Ausgaben auszugleichen.
- (5) Über- und außerplanmäßige Ausgaben müssen in Form eines Nachtragswirtschaftsplans durch den Studierendenrat beschlossen und wiederum dem Rektorat der Hochschule vorgelegt werden.

§ 6 Erhebung von Einnahmen und Bewirtschaftung von Ausgaben

- (1) Einnahmen sind rechtzeitig und vollständig zu erheben.
- (2) Ausgaben sind nur aufgrund einer Festlegung im Haushaltsplan möglich. Sie dürfen nur zu dem im Haushaltsplan vorgesehenen Zweck und nicht eher geleistet werden, als sie zur wirtschaftlichen und sparsamen Verwaltung erforderlich sind.
- (3) Maßnahmen, welche die Verfasste Studierendenschaft zur Leistung von Ausgaben in künftigen Haushaltsjahren verpflichten, sind nur zulässig, wenn der Studierendenrat diesen mit absoluter Mehrheit zugestimmt hat.
- (4) Aufwendungen im Haushaltsplan sind bis zur Höhe der Hälfte des jeweiligen Ansatzes gegenseitig deckungsfähig.
- (5) Ausgaben, die aus zweckgebundenen Einnahmen finanziert werden, dürfen nur bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen geleistet werden.

§ 7 Nachweis des Vermögens

- (1) Der Bestand des Geldvermögens zu Beginn des Haushaltsjahres, die Veränderungen und der Bestand zum Ende des Haushaltsjahres sind nachzuweisen. Der Nachweis kann mit der Buchführung über die Einnahmen und Ausgaben verbunden werden.
- (2) Der Bestand an Sachwerten ist in einem Verzeichnis ab einem Anschaffungswert von 150 Euro zu Beginn des Haushaltsjahres, einschließlich der Zu- und Abgänge, nachzuweisen.

§ 8 Rücklagen

Die Studierendenschaft kann Rücklagen bilden.

§ 9 Kreditaufnahme, Eingehen von Gewährleistungen und sonstige Kreditsicherheiten

- (1) Darlehen dürfen gemäß § 65 b Abs. 7 Satz 2 LHG nicht aufgenommen oder vergeben werden.
- (2) Gemäß § 65 b Abs. 7 Satz 1 und 3 LHG ist eine wirtschaftliche Betätigung nur innerhalb der im LHG genannten Aufgaben zulässig. Die Beteiligung an und die Gründung von wirtschaftlichen Unternehmen bedürfen der Zustimmung des Rektorats.

IV Fachschaften

§ 10 Grundlegendes

- (1) Die folgenden Paragraphen gelten nur für Fachschaften der Hochschule Furtwangen, die sich schriftlich und bindend an die Satzung der Verfassten Studierendenschaft angegliedert haben. Eine Angliederung bringt zwingend die Wahl eines Vorsitzenden und eines Finanzbeauftragten von Seiten der jeweiligen Fachschaft mit sich. Die erfolgreiche Wahl bestätigen beide mit ihrer Unterschrift gegenüber dem Studierendenrat.
- (2) Studienfachschaften verwalten Ihre Aufgaben grundsätzlich selbst. Dafür werden ihnen nach Maßgabe des § 12 Mittel zur Verfügung gestellt.
- (3) Die Mittel der Fachschaft werden auf dem Konto und unter der Regelung des Studierendenrats verwaltet.

§ 11 Finanzverantwortliche der Fachschaften

- (1) Zur ordnungsgemäßen Bewirtschaftung der Fachschaftsmittel bestellen die Fachschaften einen Finanzverantwortlichen. Dieser arbeitet mit dem Finanzreferat zusammen. Er ist der Fachschaft auskunfts- und rechenschaftspflichtig und wird durch diese entlastet. Die Bewirtschaftung der Mittel mehrerer Fachschaften in einem gemeinsamen Haushaltsplan und/oder durch einen Finanzverantwortlichen ist grundsätzlich möglich.
- (2) Der Finanzverantwortliche der jeweiligen Fachschaft ist dem Finanzreferat des Studierendenrats auskunfts- und rechenschaftspflichtig und hat die Pflicht zur ordnungsgemäßen Buchführung.

§ 12 Haushalte der Fachschaften

- (1) Die Fachschaften erhalten finanzielle Mittel aus den VSt-Beiträgen. Diese Mittel sind in voller Höhe als Selbstbewirtschaftungsmittel der Fachschaften vorzusehen. Für die Bewirtschaftung gelten die Bestimmungen dieser Finanzordnung entsprechend.
- (2) Die Auszahlung der zugewiesenen Mittel muss durch den Finanzverantwortlichen der Fachschaft beantragt werden. Über die Genehmigung der Mittel entscheidet das Finanzreferat, evtl. mit Zustimmung des Studierendenrats.
- (3) Selbst erwirtschaftete Mittel einer Fachschaft stehen dieser zur Verfügung.

V Autonome Referate

§ 13 Die Finanzsatzung für autonome Referate ist in der Ordnung für autonome Referate der Verfassten Studierendenschaft der Hochschule Furtwangen weiter ausgeführt.

VI Finanzentscheidungen

§ 14 Ehrenamtspauschale

Die Mitglieder des Studierendenrats und des AStAs arbeiten ehrenamtlich und erhalten im Allgemeinen keine Ehrenamtspauschale.

§ 15 Aufwandsentschädigungen

- (1) Personen, die im Namen oder im Auftrag der Studierendenschaft tätig werden, können durch den Studierendenrat eine einmalige pauschale Aufwandsentschädigung erhalten.
- (2) Das Nähere regelt ein Beschluss des Studierendenrats.

VII Schlussbestimmungen

§ 16 Inkrafttreten

Diese Finanzordnung tritt am Tage der Zustimmung durch das Rektorat der Hochschule in Kraft.

Ort, Datum

Ort, Datum

Unterschrift Rektorat

Unterschrift Vorsitz Verfasste Studierendenschaft